

Geibel, Emanuel: O Land am blauen Sunde (1833)

1 O Land am blauen Sunde,
2 Mit deutschem Blut getauft,
3 So bist du denn zur Stunde
4 Verraten und verkauft!

5 Die Herrn am grünen Tische
6 Verdammen dich zum Joch;
7 Zwar schienen faul die Fische,
8 Allein man briet sie doch.

9 Wo Franzmann, Brit' und Russe
10 Nach
11 Da ziemt's, daß man zum Schlusse
12 Gehorsamst Amen sagt.

13 Was gilt denn auch der Bettel
14 Von Deutschlands Ehr' und Ruhm,
15 Glückt nur der Küchenezettel
16 Fürs dän'sche Königtum?

17 Was sind zwei Herzogshüte,
18 Die man vom Reiche bricht,
19 Wenn Seiner Lordschaft Güte
20 Ein Lächeln uns verspricht?

21 Und doch, ihr Köch' und Meister,
22 Mir bangt, daß blitzbewehrt
23 Ein Schwarm einst zorn'ger Geister
24 Aus eurem Kessel fährt.

25 Dann wird's wie Sturmesbrausen
26 Durch Deutschlands Stämme gehn,
27 Dann werdet ihr mit Grausen

28 Die Welt in Flammen sehn,
29 Bis jenes Blatt der Schande,
30 Das feig ihr unterschreibt,
31 Verzehrt vom Riesenbrande
32 In alle Winde stiebt.

(Textopus: O Land am blauen Sunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61725>)